

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1461/90 DER KOMMISSION
vom 31. Mai 1990
zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Reis und Bruchreis

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
 GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
 Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
 Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
 vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-
 tion für Reis ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
 (EWG) Nr. 1806/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 17 Absatz
 2 vierter Unterabsatz erster Satz,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 bestimmt,
 daß der Unterschied zwischen den Notierungen oder den
 Preisen auf dem Weltmarkt für die in Artikel 1 dieser
 Verordnung genannten Erzeugnisse und den Preisen für
 diese Erzeugnisse in der Gemeinschaft durch eine Erstat-
 tung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden kann.

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/76 des
 Rates vom 21. Juni 1976 über die Grundregeln für die
 Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Reis
 und über die Kriterien für die Festsetzung der Erstat-
 tungsbeträge ⁽³⁾ müssen die Erstattungen festgesetzt
 werden unter Berücksichtigung der Lage und der voraus-
 sichtlichen Entwicklung der Verfügbarkeit von Reis und
 Bruchreis und deren Preisen in der Gemeinschaft einer-
 seits und der Preise für Reis und Bruchreis auf dem Welt-
 markt andererseits. Nach dem gleichen Text ist es eben-
 falls wichtig, auf den Reismärkten eine ausgeglichene
 Lage und eine natürliche Entwicklung hinsichtlich der
 Preise und der Handelsströme sicherzustellen. Ferner ist
 es wichtig, dem wirtschaftlichen Gesichtspunkt der künf-
 tigen Ausfuhr sowie dem Interesse an der Vermeidung
 von Marktstörungen in der Gemeinschaft Rechnung zu
 tragen.

Die Verordnung (EWG) Nr. 1361/76 der Kommission ⁽⁴⁾
 hat die Höchstmenge Bruchreis festgelegt, die der Reis
 enthalten darf, für den die Erstattung bei der Ausfuhr fest-
 gesetzt wird, und hat den Prozentsatz der Verminderung
 bestimmt, der auf die Erstattung angewandt wird, wenn
 der im ausgeführten Reis enthaltene Anteil Bruchreis
 diese Höchstmenge übersteigt.

Die Verordnung (EWG) Nr. 1431/76 hat in Artikel 3 die
 besonderen Kriterien festgesetzt, die bei der Berechnung

der Erstattungen bei der Ausfuhr von Reis und Bruchreis
 zu berücksichtigen sind.

Die Lage auf dem Weltmarkt oder die besonderen Erfor-
 dernisse bestimmter Märkte können die Unterteilung der
 Erstattung für gewisse Erzeugnisse gemäß ihrer Bestim-
 mung notwendig machen.

Zur Berücksichtigung der auf einigen Märkten beste-
 henden Nachfrage nach verpacktem Langkornreis ist die
 Festsetzung einer besonderen Erstattung für das betref-
 fende Erzeugnis vorzusehen.

Die Erstattung muß mindestens einmal im Monat festge-
 setzt werden ; sie kann innerhalb dieses Zeitraums abge-
 ändert werden.

Um ein normales Funktionieren der Erstattungsregelung
 zu erlauben, ist bei der Berechnung der Erstattungen
 zugrunde zu legen :

- für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
 punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
 Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
 nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
 Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichti-
 gungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
 Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des
 Rates ⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
 (EWG) Nr. 1636/87 ⁽⁶⁾,
- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
 sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
 Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
 eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
 Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
 kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koef-
 fizienten festgestellt wird.

Die Anwendung dieser Modalitäten auf die gegenwärtige
 Lage des Reismarkts und insbesondere auf die Notie-
 rungen oder Preise von Reis und Bruchreis in der
 Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt führt zu einer
 Festsetzung der Erstattung in Höhe der im Anhang zu
 dieser Verordnung genannten Beträge.

Gemäß Artikel 275 der Beitrittsakte können Erstattungen
 bei der Ausfuhr nach Portugal gewährt werden. Aufgrund
 der Prüfung der Lage und des Preisniveaus ist die Festset-
 zung von Erstattungen bei der Ausfuhr nach Portugal
 nicht in Betracht zu ziehen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
 entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
 schusses für Getreide —

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 177 vom 24. 6. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 36.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 154 vom 15. 6. 1976, S. 11.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Ausfuhrerstattungen für die in Artikel 1, ausgenommen die in Absatz 1 unter Buchstabe c), der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannten Erzeugnisse im

ursprünglichen Zustand werden wie im Anhang angegeben festgesetzt. Es wurde keine Erstattung für die Ausfuhr nach Portugal festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1990 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 31. Mai 1990

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 31. Mai 1990 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Reis und Bruchreis

<i>(ECU / Tonne)</i>		
Erzeugniscode	Bestimmung (!)	Erstattungsbetrag
1006 20 11 000	—	—
1006 20 13 000	01	172,83
1006 20 15 000	01	172,83
1006 20 17 000	—	—
1006 20 92 000	—	—
1006 20 94 000	01	172,83
1006 20 96 000	01	172,83
1006 20 98 000	—	—
1006 30 21 000	—	—
1006 30 23 000	01	172,83
1006 30 25 000	01	172,83
1006 30 27 000	—	—
1006 30 42 000	—	—
1006 30 44 000	01	172,83
1006 30 46 000	01	172,83
1006 30 48 000	—	—
1006 30 61 000	—	—
1006 30 63 100	01	216,04
	03	222,04
	05	222,04
	06	227,04
	07	227,04
	08	222,04
	09	222,04
	10	227,04
	11	227,04
	12	227,04
	13	216,04
	14	227,04
1006 30 63 900	01	216,04
	13	216,04
1006 30 65 100	01	216,04
	03	222,04
	05	222,04
	06	227,04
	07	227,04
	08	222,04
	09	222,04
	10	227,04
	11	227,04
	12	227,04
	13	216,04
	14	227,04
1006 30 65 900	01	216,04
	13	216,04
1006 30 67 100	—	—
1006 30 67 900	—	—
1006 30 92 000	—	—

<i>(ECU / Tonne)</i>			
Erzeugniscode	Bestimmung (1)	Erstattungsbetrag	
1006 30 94 100	01	216,04	
	03	222,04	
	05	222,04	
	06	227,04	
	07	227,04	
	08	222,04	
	09	222,04	
	10	227,04	
	11	227,04	
	12	227,04	
	13	216,04	
	14	227,04	
	1006 30 94 900	01	216,04
		13	216,04
1006 30 96 100	01	216,04	
	03	222,04	
	05	222,04	
	06	227,04	
	07	227,04	
	08	222,04	
	09	222,04	
	10	227,04	
	11	227,04	
	12	227,04	
	13	216,04	
	14	227,04	
	1006 30 96 900	01	216,04
		13	216,04
1006 30 98 100	—	—	
1006 30 98 900	—	—	
1006 40 00 000	—	—	

(1) Folgende Bestimmungen sind vorgesehen :

- 01 Österreich, Liechtenstein, die Schweiz, die Gebiete der Gemeinden Livigno und Campione d'Italia,
- 02 Drittländer, mit Ausnahme von Österreich, Liechtenstein, der Schweiz und der Gebiete der Gemeinden Livigno und Campione d'Italia,
- 03 die Zone I,
- 04 Drittländer, mit Ausnahme von Österreich, Liechtenstein, der Schweiz, der Gebiete der Gemeinden Livigno und Campione d'Italia und den Ländern der Zone I,
- 05 die Zone II b),
- 06 die Zone IV a),
- 07 die Zone IV b),
- 08 die Zone VI,
- 09 die Kanarischen Inseln, Ceuta und Melilla,
- 10 die Zone V a),
- 11 die Zone VII c),
- 12 Kanada,
- 13 die Bestimmungen, genannt in Artikel 34 der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 der Kommission (ABl. Nr. L 351 vom 14. 12. 1987, S. 1),
- 14 die Zone VIII, mit Ausnahme von Surinam, Guyana und Madagaskar.

NB : Die Zonen sind diejenigen, die in der Verordnung (EWG) Nr. 1124/77 der Kommission (ABl. Nr. L 134 vom 28. 5. 1977, S. 53), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3049/89 (ABl. Nr. L 292 vom 11. 10. 1989, S. 10), bestimmt sind.